

Ausbildung zum «Poker-Dealer»: Gastro-Betriebe im Kartenfieber

## Poker-Events in Restaurants

**ZÜRICH • In Schweizer Städten grassiert das Spielfieber – Dutzende wollen sich zu «Poker-Dealern» ausbilden lassen.**

Was James Bond kann, können Normalos längst: Zocken, zocken, zocken. «Pokern ist viel mehr ein Strategie-, denn ein Glücksspiel», sagt Claudia Chinello gegenüber *heute*. 90 Prozent ist Können. Chinello ist Geschäftsführerin von [pokeracademy.ch](http://pokeracademy.ch), sie bietet Kurse für Pokerfreudige an, organisiert Firmenevents und war selber Croupière im Casino.

Nun lanciert sie Abendkurse für angehende Croupiers. Das nennt sich dann «Poker-Dealer» und soll Menschen zwischen 20 und 40

Jahre ansprechen, die «eine grosse Sozialkompetenz haben und nebenbei etwas dazu verdienen möchten». Der Lohn: rund 40 Franken pro Stunde.

### Vom Vorspiel zum Höhepunkt

Restaurantbetreiber in Zürich, Winterthur, Bern und St. Gallen möchten im kommenden Herbst Pokerabende anbieten. «Unsere Poker-Dealer bilden wir in fünf Abendkursen aus, damit diese den Gästen die Pokerregeln beibringen können», sagt Chinello. Bereits hat sie über zwei Dutzend Bewerbungen erhalten. Auch Casinos wollen

### GUT ZU WISSEN...

Sat.1 Schweiz strahlt jeweils mittwochs (ausser heute) das **weltweit grösste Poker-Turnier**, die «World Series of Poker», aus. Und auf der Website [unibetfree.com](http://unibetfree.com) gibt es kostenlos eine online Pokerschule. Dort erfährt man Grundregeln, Tipps und Tricks zum Pokerspiel.

am Pokerboom verdienen. «Wir vermieten rund 200-mal jährlich Spieltische mit Croupiers», sagt Detlef Brose, Chef Grand Casino Baden zu *heute*. Brose legt Wert darauf, seine Croupiers selber auszubilden. Grundsätzlich sei jedoch jeder Pokeranlass ausserhalb des Casinos «erfreulich». Brose: «Es ist quasi das Vorspiel zum richtigen Casino-Höhepunkt.»

[claudia.marinka@heute-online.ch](mailto:claudia.marinka@heute-online.ch)

### SPIELANLEITUNG...

POKER

» [www.heute-online.ch](http://www.heute-online.ch)

### CLAUDIAS INTERVIEW...



Das Kornfeld

## «Legen Sie sich auf mich»

**ETTISWIL LU • In Ettiswil gibts seit Sonntag einen Kornkreis mit einem Durchmesser von 65 Metern. Entstanden ist er wie von Geisterhand.**

*heute: \*raschel\**

*Das Kornfeld:* Hier bin ich, Frölein Claudia!

**Huch! \*hüpf\***

Buh! \*schnaub\*

**Liebes Kornfeld, Sie tragen Kornkreis? \*skeptischguck\***

Schön, nicht wahr! Legen Sie sich auf mich!

*\*raschel\**

Es waren Ausserirdische, die mir den Kornkreis verpasst haben.

**Und das soll ich glauben?**

*\*stimmesenk\** Waaaaaaasaaaaagen Sieeeeeee!

**\*wingspring\* O.k., o.k., ihre Halme sind ganz geblieben und es waren kleine grüne Männchen, gell?**

Unverschämtes Ding! Wenn Sie nicht aufpassen, dann...

**Waseliwas, hä!?! \*armeindiehüftenstemm\***

Dann werden die kleinen Männchen nochmals kommen und...

**Ich fürchte keine Männchen!**

*\*donnergroll\** Gaaaaanz Fuuuuurchtbares wird geschehen!!!

**Z'Hülf!!! Mir scheint, dieses Kornfeld ist total dure bi rot.**

**ZÜRICH • «migrosmodels.ch» wurde bereits von über 80 000 Besuchern angeklickt.**

«Wir haben sogar Anfragen von verschiedenen deutschen Fernsehsendern. Sie wollen über die Kampagne berichten», sagt Martina Glaser von der Werbeagentur Spillmann/Felser/Leo Burnett zu

*heute*. Mit ARD hätte man bereits einen Dreh abgemacht. Die Nachfrage nach den Migros-Models ist gross: Die 26 Models haben bisher insgesamt rund 1500 Mails erhalten und wurden über 440 000 Mal angeklickt. Die Top-Singles der Unterwäschekampagne sind: Corinne, Kika und Martina. **mkl.**

## Amnesty kritisiert Asylrecht

**BERN • Amnesty International kritisiert im heute veröffentlichten Jahresbericht das revidierte Schweizer Asylgesetz. Es liefe internationalen Standards zuwider. Behörden könnten Flüchtlingen ohne Ausweise den Zugang zum Asylverfahren verwehren. Die Be-**

amten hätten das Recht, papierlose Migranten bis zu zwei Jahren in Abschiebehaft zu nehmen, um ihre Identität zu prüfen. Selbst Minderjährige könnten sie festhalten. Das Ausländergesetz erschwere zudem die Zusammenführung von Familien aus Nicht-EU-Staaten. **SDA**



## Keine normalen Glühbirnen mehr

**BERN • Das Licht herkömmlicher Glühbirnen könnte in der Schweiz in den kommenden Jahren ausgehen. Der Direktor des Bundesamts für Energie (BFE), Walter Steinmann, stellte in der «Luzerner Zeitung» heute eine «vollständige Zulassungsbeschränkung für Glühbirnen» fürs Jahr 2012 in Aussicht. Erste Einschränkungen soll es bereits in unmittelbarer Zukunft geben.**

## Recyclingbeitrag gesenkt

**ZÜRICH • Der Recyclingbeitrag auf Aludosen beträgt neu ab 1. Juli nur noch 1,5 statt 2 Rappen. Grund für die Reduktion ist der steigende Absatz, wie die Genossenschaft für Aluminium-Recycling heute mitteilte. Beim Kauf zahlt jeder Verbraucher einen Aufpreis, den die Genossenschaft für die Wiederverwertung verwendet.**